

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Dollarprinzessin

**Fall, Leo
Willner, Alfred Maria**

Berlin-Halensee, 1907

Akt I

[urn:nbn:de:bsz:31-84455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84455)

1. Akt.

Nr. 1. Chor mit Lied Alice.

- Chor:** Schreibmaschinenmädel muß
Schnell die Hände rühren,
Darf bei ihrer Arbeit nie
Müdigkeit verspüren.
Sorgsam soll sie immer wachen,
Keinen Lapsus je zu machen,
Keine Zeile doppelt bringen,
Keine Seite überspringen.
Fleckenlos und fehlerfrei,
Sauber ihre Arbeit sei,
Immer fleißig, — immer zu
Ohn Ruh'!
(: Tick tick tack
Mit geschäft'ger Miene!
Tick tick tack
Macht die Schreibmaschine!
Sitzen hier
Ach, den ganzen Tag,
Immer Müh' und Plag',
Tick tick tick tick tick tack! :)
- Alice:** Guten Morgen, meine Damen!
- Chor:** Guten Morgen, Miß Alice!
- Alice:** Sehr verspätet heut' Sie kamen,
Ungehörig find' ich dies!
- Chor:** Ach! Ach, verzeih'n Sie das Versehen,
Denn der Weg ist ziemlich weit,
Und vom Haus hierher zu gehen
Dazu braucht man wahrlich Zeit!
- Alice:** Ach, ja mit Dandys geh'n spazieren,
Lieblich flirten, kokettieren,
Ei, das macht den Weg wohl weit,
Ei, da braucht man wahrlich Zeit!
Doch so etwas duld' ich nicht,
Hört, was euer Chef jetzt spricht:
Einem Herrn nur jede dien':
Eurer ist die Schreibmaschin'!
Wer aufs Wort mir nicht pariert,
Wird — expediert!
- Chor:** (: Wird — expediert :)

Lied Alice.

I.

Ein echtes Selfmademädel
Von echter Yankeeras',
Dem machen die Thadädel,
Die Dandys, keinen Spaß.
Sie läßt die Gecken gucken

Und denkt sich nur dabei:
 Ich pfeif' auf diese Mucken
 Und auf die Flirterei!
 Schwört einer ihr beim Himmel,
 Daß er sie liebt so heiß,
 Was von dem Bamelbimel
 Zu halten ist, sie weiß.
 Sie mißt das feine Herrchen
 Mit einem scharfen Blick
 Und sagt: All' right, mein Närrchen,
 Ich kenne diesen Trick!
 Wigl wagl wigl wak my monkey.
 Go on my good old donkey.
 Ein Hampelmann, wigl wigl wak.
 Ouh! Das ist mein Geschmack!
 Ch o r : Wigl wagl wigl wak my monkey.
 Go on my good old donkey.
 Ein Hampelmann, wigl wigl wak,
 Ouh! Das ist mein Geschmack!

II.

Ein wahres Selfmademädel
 Hier in der neuen Welt,
 Die hat in Herz und Schädel
 Verlangen nur nach Geld!
 Sie schindet sich und rackert
 Im Tag' so manche Stund',
 Bis sie sich hat ergattert
 Ein Sümmchen nett und rund!
 Und kommt die Laune just ihr,
 Den Eh'stand zu probier'n,
 So sagt sie sich: Du mußt dir
 Ein Mannsbild akquirier'n!
 Da ist nicht viel vonnöten,
 Man kauft sich so ein Schaf,
 Hat man genug Moneten,
 Ist's ein Baron, ein Graf.
 Wigl wagl wigl wak my monkey etc.

Nr. 2. Entree lied Hans.

I.

Hans Heinrich Baron von, zu und auf Schlick,
 Ein Titel ganz pyramidal,
 Mein Adel, der reicht auf die Sündflut zurück,
 Er ist tadellos hyperfeudal!
 Hoch ragt noch mein Schloß Jahrhunderte alt,
 Mit Turm und Zinnen am Rhein,
 Doch hab' ich damit meine Schulden bezahlt,
 Die Gläubiger zogen dort ein!
 Und als mir die letzte der Hosen entwand,
 Da dacht' ich mir: Nun ist's schon gleich.

Ich faßte Courage und nahm mir 'nen Rand
Schwamm über den großen Teich!

Bin jetzt ja
In Amerika,
Will es keck probieren,
Glück zu attackieren.
Geld wie Mist,
Altbekannt es ist,
Liegt hier auf den Straßen 'rum,
Bück' dich drum!

Ja! Möcht' ein Plätzchen,
Gold'nes Schätzchen,

O Fortuna, ach bei dir!
Will dich hegen,
Will dich pflegen,

Lächelst du nur bißchen mir!
In der Ferne

Andre Sterne
Such' ich in der neuen Welt!

O Fortuna,
O Fortuna,

Holde Göttin — pump' mir Geld!

II.

Ich jag' nach dem Glück, der schimmernden Fee,
Ich foig' ihrer goldenen Spur,

Mich lockte ihr Glanz auf die wogende See,
In die Fremde zu anderer Flur!

Schon hatt' ich zu Tisch kein Krümchen von Brot
Kein'n Sekt zu trinken frappiert —

Da wurd' ich gottlob in der scheußlichsten Not
Als Stallmeister engagiert!

Und steh' ich im Stalle, was liegt denn daran?

Die Rösser sind überall gleich!

Ich stellte im Reiten ja stets meinen Mann,
Dient' einstens dem Kaiser und Reich!

Hin ist hin,

Schlag' dir's aus dem Sinn!

Lerne nur vergessen,

Sei nicht drauf versessen!

Heut' ist heut' —

Gestern lasse sein,

Sei gescheit und find' dich drein —

's muß ja sein!

Ja! Möcht' ein Plätzchen,

Gold'nes Schätzchen,

O Fortuna, ach bei dir!

Will dich hegen,

Will dich pflegen,

Lächelst du nur bißchen mir!

In der Ferne

Andre Sterne

Such' ich in der neuen Welt!
O Fortuna,
O Fortuna,
Holde Göttin — pump' mir Geld!

Nr. 3. Duett Hans—Daisy.

I.

- Hans: Will meine Schülerin geruh'n,
Ein Zeugnis mir zu geben nun?
Daisy: Wohlan: Sie sind, ich sag's behend,
Ein pädagogisches Talent.
Hans: Ich bin — dran zweifelte icht nie
Ein Meister meiner Kunst —
Daisy: Doch haben von der Galant'rie
Sie leider keinen Dunst!
Gar keinen Dunst!
Es reiten die beiden nur immerfort
Trab, trab auf der sandigen Bahn,
Wohl spräch' zum Herrn Lehrer sie gern ein Wort
Ihr Pferdchen, sie hält es an!
Hans: Der Lehrer schimpft: Was bleiben Sie steh'n?
Zum Plappern ist jetzt keine Zeit!
Er schnalzt mit der Peitsche und trifft aus Ver-
— Au weh! — Pardon — ihr Kleid! [seh'n
Und trifft aus Verseh'n ihr Kleid!
Daisy: Sie streiten
Beim Reiten
Durch blumige Weiten,
Er plagt sie,
Da klagt sie,
Und schluchzend ihm sagt sie:
„Aber mein Herr — Sie sind fürchterlich grob! —
So grob!“
Hans: Holla hopp, holla hopp, hopp, hopp!
Da lacht er,
Wird sachter,
Den Gentleman macht er,
Sagt: „Freilich
Abscheulich
Bin ich unverzeihlich —
Grob bin ich wohl — ach mein Fräulein, pardon,
Pardon!
(: Aber nur bei der Lektion!“ :)
Daisy: Aber nur bei der Lektion!
Hans: Aber nur bei der Lektion!
Daisy: Bitte, bitte, bitte,
Nicht so streng zu sein. . .
Hans: Ja, mein liebes Fräulein,
Das muß sein!
Daisy: (: Nicht so rasch, ich fürchte
Ach, so schrecklich mich —

Hans: Nur gemacht, das weit're
Findet sich! :)

II.

Hans: Der Lehrer, die Schül'rin — sie halten Rast
Tief drin in dem schattgen Tann ...
Die Schöne ist müde von Hitze und Hast —
Der Lehrer schaut sie an:

Daisy: Doch jene denkt: Was soll dieser Blick?
Ihr schießt in die Wangen das Blut —
Es raunt in den Zweigen von heimlichen Glück,
(: Ach ja — das wär' wohl gut! :)

Hans: Die Sonnen
In Wonnen
Hat beide umsponnen,
Ihr Händchen
Er küßt es
Galant nur am Endchen
Ist das der Herr, der doch früher so grob —
So grob!

Daisy: Holla, hopp, holla hopp, hopp, hopp!
Da lacht sie
Da macht sie,
Als wär' g'rad erwacht sie.
Sagt: „Freilich
Abscheulich
Sind Sie unverzeihlich —
Grob sind Sie wohl, ei Herr Lehrer pardon —
Pardon:
(: Aber nur bei der Lektion! :)

Hans: Aber nur bei der Lektion!

Daisy: Aber nur bei der Lektion!

Hans: Bitte, bitte, bitte,
Nicht zu strenge sein . . .

Daisy: Ja, mein liebes Herrchen,
Das muß sein!

Hans: (: Dürft' ich, wie ich wollte,
Ach dann würde ich —

Daisy: Nur gemacht, das weit're . . .
Findet sich! :)

Nr. 4. Lied des Fredy.

I.

Ein Röslein auf der Heide war
Ja nie recht mein Geschmack,
Blondzöpfchen, blaues Augenpaar,
Das find' ich alle Tag!
Ein Rösslein auf der Weide ja,
Ein Füllen zügellos,
Dem keiner je sich wagte nah,
So was, das ist famos!

Ich schmachte nicht wie Tasso.
 Schwing' lieber meinen Lasso
 Und mach' mir ein Plaisierchen,
 Zu hetzen scharf das Tierchen,
 Schwupp sitzt am Hals die Schlinge,
 Mit der ich es bezwinge —
 Ein Ruck — nun ist's gescheh'n um dich:
 Ich biege dich!
 Und hat sich dann das Schätzchen
 Ergeben ins Geschick,
 Sich abgewöhnt die Mätzchen,
 Beugt folgsam das Genick —
 Ja dann — ja dann — ja dann —
 Will sie dann lieben treu und heiß,
 Wie nur mein Herz zu lieben weiß,
 Will auf den Händen sie tragen, —
 Und nie nach einer andern jemals fragen,
 Will ihr dann sagen: Süßer Schatz,
 Zu deinen Füßen ist mein Platz,
 In deinen Augen, himmlisch hold,
 Fand' ich, was ich gewollt.

II.

Nach Vaters Wunsch da sollt' ich nur
 Ein heimisch Mädchen frei'n,
 Ich fühl't von Liebe keine Spur,
 Und sagte einfach: Nein.
 Ganz anderes liegt mir im Sinn
 Als Mädchen meiner Wahl:
 Nur die Amerikanerin,
 Sie ist mein Ideal!
 Ein Ueberweib, exzentrisch,
 Voll Launen, wetterwendisch,
 So eine möcht' ich zügeln
 Und kunstgerecht mir striegeln!
 Die Widerspenst'ge zähmen,
 Das Wilde ihr benehmen,
 Ihr zeigen, was ein Mann imstand'
 Mit starker Hand!
 Kann wickeln um den Finger
 Ich sie dann, wie ich will,
 Pariert sie dem Bezwinger
 In unbedingtem Drill —
 Ja dann — ja dann — ja dann —
 Will sie dann lieben treu und heiß,
 Wie nur mein Herz zu lieben weiß,
 Will auf den Händen sie tragen
 Und nie nach einer andern jemals fragen!
 Will ihr dann sagen: Süßer Schatz,
 Zu deinen Füßen ist mein Platz,
 In deinen Augen, himmlisch hold,
 Fand' ich, was ich gewollt!

Nr. 5. Duett Fredy—Alice.

I.

- Alice: „Ich mag im Hause nie Visagen,
Die dumm und antipathisch sind“,
So pflegt Papa mir stets zu sagen,
Und ich sag's auch, ich bin sein Kind!
- Fredy: O bitte sich nicht zu genießen,
Ich finde das originell!
Ich bitte mich zu assentieren
Und melde mich gern zum Appell!
- Alice: En face!
Nicht übell!
- Fredy: Besten Dank!
- Alice: Profil!
Das macht sich!
- Fredy: Weiß ich lang!
Auch die Statur gefällt gewiß,
Und tadellos ist mein Gebiß!
- Alice: Charakter?
- Fredy: Ei, das spießt sich schon —
Die Antwort ist nicht leicht, pardon!
- Alice: Hier zeigt schon die Physiognomie
Sehr viel, mein Herr, ich irr' mich nie! nie! nie!
Eigensinnig, unnachgiebig,
Durch und durch Trotz und List,
Zeigst du mir nur deine Nase,
Sag' ich gleich dir, wer du bist.
Leisetreter, Schwerenöter,
Macht sich gerne interessant,
An dem Schelm in deinen Augen
Hab' ich das sofort erkannt.
- Fredy: An dem Schelm in meinen Augen
Hat sie das sofort erkannt.
- Alice: Man denkt bei solchen Leuten
Am besten still bei sich . . .
- Fredy: Man denkt bei solchen Leuten
Am besten still bei sich?
Na, was denkt man denn?
- Alice: Hm, hm, lalala, lalal usw.

II.

- Fredy: Soll ich zum Chef ein Fräulein haben,
Darf sie durch Anmut nicht erfreu'n,
Denn Schönheit, Reiz und andere Gaben
Würden mich zu sehr zerstreu'n.
- Alice: Zur Musterung bin ich erschienen,
Ich hoff', ich bin nach ihrem Sinn,
Ach bitte, seh'n Sie, ob ich Ihnen
Genügend antipathisch bin!

Fredy: En face! Nicht weiblich!
 Alice: Besten Dank!
 Fredy: Profil! Zu männlich!
 Alice: Weiß ich lang!
 Auch die Statur mißfällt gewiß,
 Und messerscharf ist mein Gebiß!
 Fredy: Charakter?
 Alice: Ah, man zittert schon!
 Die Antwort ist nicht schwer, pardon!
 Fredy: Jawohl, mir zeigt schon das Gesicht:
 Sowas wie Liebe gibt's hier nicht!
 Hier nicht! Hier nicht!
 Unverträglich und tyrannisch,
 Immer nur auf Zank erpicht,
 Immer nur auf Zank erpicht,
 Stolz und herrisch, unnachgiebig —
 Nein, zerstreut sein werd' ich nicht!
 Wundernetze
 Erzkokette
 Ohne Herz und überspannt
 An dem Funkeln deiner Augen
 Hab' ich das sofort erkannt!
 Alice: An dem Funkeln meiner Augen
 Hat er das sofort erkannt!
 Fredy: Man denkt bei solchen Leuten
 Am besten still bei sich . . .
 Alice: Man denkt bei solchen Leuten
 Am besten still bei sich? . . .
 Fredy: Hm, hm, lalala, lala! usw.
 Alice: Hm, hm, lalala, lala! usw.
 Beide: Hm, hm, lalala, lala! usw.

Nr. 6. Terzett.

I.

Dick, Olga, Tom: Hipp, hipp, hurrah!
 Olga: Viel fescher kommen wir zurück
 Als je zuvor.
 Alle drei: Hipp, hipp, hurrah!
 Dick: Wir bringen einen neuen Trick:
 Humor, Humor!
 Alle drei: Hipp, hipp, hurrah!
 Tom: Das Reisen war nicht schwer.
 Wie Fürsten fuhren wir.
 Alle drei: (: Hipp, hipp, hurrah! hurrah!
 Nun sind wir wieder hier! :)
 Olga: Europa ist's was uns gefällt,
 Man nennt es zwar die alte Welt —
 Dick: Für mich war es ein neues Feld.
 Tom: Amerika hat's Geld!
 Olga: Ich spitz' auf einen Milliardär,
 Drum macht' ich auch die Reise her —

Dick: Bei uns da mopst man sich zu sehr —
 Alle drei: Doch drüben nicht, auf Eh'r!
 Jetzt aufgepaßt,
 Es wird gefaßt
 Amerika beim Schopf,
 (: Die Mucker jetzt,
 Die Ducker jetzt,
 Wir stell'n sie auf den Kopf! :)
 Von früh bis spat
 Wird alleweil gedraht,
 Verjux dein Geld,
 Solang du auf der Welt.
 Philister wart',
 Wir zupfen dich am Bart,
 Wir lumpen, daß es blitzt und kracht,
 Amerika, gib acht!
 Amerika, Amerika, gib acht, es kracht!

II.

Alle drei: Hipp, hipp, hurrah!
 Dick: Europa haben wir studiert
 Von A bis Z!
 Alle drei: Hipp, hipp, hurrah!
 Tom: Die Leute sind dort ungeniert,
 So flott und nett!
 Alle drei: Hipp, hipp, hurrah!
 Olga: In Frankreich wird mit heißem Blut
 Cancan famos getanzt!
 Alle drei: (: Hipp, hipp, hurrah! hurrah!
 Der wird jetzt her verpflanzt! :)
 Dick: In London boxt man wie rabiät,
 In Preußen übt man Marschparad'!
 Olga: In Oest'reich tanzt man Walzer grad!
 Tom: Amerika ist fad!
 Olga: Im Stiergefecht ist Spanien groß,
 In Rußland sauft man Wutky bloß!
 Dick: Der Balkan, der sitzt in der Sauce!
 Tom: Doch hier ist gar nichts los!
 Alle drei: Jetzt mischen wir,
 Jetzt frischen wir
 Die Sacherln hier auf!
 (: Nun gibt's Reform,
 Ja, ganz enorm,
 Gelingen wird's, glückauf! :)
 Von früh bis spat usw.

Nr. 7. Finale.

Couder: Und nun befehle ich als Prinzpal:
 Erscheinen soll das ganze Personal.
 Noch vor Beginn
 Des heut'gen Willkommerschmauses
 Sei vorgestellt die neue Frau des Hauses.

- Olga: Ihr Takt, mein Herr, ist wirklich ohne Tadel —
Das findet man sonst nur beim alten Adel.
Sie haben was von einem Kavalier,
Dergleichen gibt es wohl nur wenig hier!
- Couder: Wirklich entzückend, zückend, zückend,
Fein und berückend, rückend, rückend
Ist sie fürwahr!
- Tom: { Ist sie fürwahr!
Dick: { Ist sie fürwahr!
Olga: { Bin ich fürwahr!
- Couder: Daß ohne Tadel, Tadel, Tadel
Sie und von Adel, Adel, Adel,
Ja, das ist klar!
- Tom: { Ja, das ist klar!
Dick: { Ja, das ist klar!
Olga: { Ja, das ist klar!
- Den mach' ich kirre, kirre, kirre,
Wenn ich nicht irre, irre, irre,
Fang' mir ihn ein!
- Tom: { Fängst dir ihn ein!
Dick: { Fängst dir ihn ein!
Couder. { Ach, ist die fein!
- Olga: Seine Moneten, neten, neten
Hab ich vonnöten. nöten, nöten,
(: Reich will ich sein! :)
- Tom: { Reich will sie sein!
Dick: { Reich will sie sein!
Couder { Ach, die ist fein!
- Ach, es würd' mich int'ressieren,
Justament will ich' probieren,
— Was auch immer es mich kostet —
Ob ich wirklich eingerostet?
Schöne Gräfin, ich gestehe,
Wenn ich Sie so reizend sehe,
Daß ich fühle ach für Sie
Sogar mehr als Sympathie!
Nur in Ehren — Sie versteh'n —
Courage, es wird schon geh'n.
- Olga: Kommt man wie ich aus weiter Ferne,
So denkt man: „Ei! Wie wird's dir geh'n?“
Ich konstatiere wirklich gerne,
Daß der Empfang hier äußerst schön,
Doch hatte kaum ich Sie gesehen,
Da fühlte ich schon Sympathie,
— in allen Ehren! Sie verstehen —
Mister Couder, ach! für Sie! ach!
- Alice: Sieh nur diesen Tanz!
Daisy: Affektierte Gans!
Alice: Adel?
Daisy: Fein? Ich sag': Nein!

- Dick: { Wenn ich nicht irre,
Macht sie noch kirre
Meinen Papa!
- Tom: { Wenn ich nicht irre,
Macht sie noch kirre
Deinen Papa!
- Alice: { Wenn ich nicht irre,
Macht sie noch kirre
Meinen Papa!
- Daisy: { Wenn ich nicht irre,
Macht sie noch kirre
Deinen Papa!
- Couder: Kitzlich, aha!
- Olga: Kitzlich, aha!
- Dick: { Ist er auch ledern,
Sie wird ihn ködern
Sicher, o ja!
- Tom: { Ist er auch ledern,
Sie wird ihn ködern
Sicher, o ja!
- Alice: { Ist er auch ledern,
Sie wird ihn ködern
Sicher, o ja!
- Daisy: { Ist er auch ledern,
Sie wird ihn ködern
Sicher, o ja!
- Couder: Nur nicht zu nah!
- Olga: Nur nicht zu nah!
- Dick: { Hahahaha!
- Tom: { Hahahaha!
- Daisy: { Hahahaha!
- Alice: { Hahahaha!
- Couder: { Hahahaha!
- Olga: { Hahahaha!
- Alle: Hahahaha!
Sicher, o ja!
- Chor: Wie Sie befohlen,
Sind wir zur Stell',
Da Sie gerufen,
Kommen wir schnell!
Bitte, Sie wünschen?
Wir sind bereit,
Ihnen zu dienen
Jederzeit!
- Couder: Die Dame hier, geschmückt mit allen Gaben,
Vom alten Adel, taktvoll, schön und fein —
Sie wird die Freundlichkeit und Güte haben,
Die Herrin hier in meinem Haus zu sein!
- Olga: Jetzt heißt es streng: Parieren!
Ich führ' das Regiment,
Versteh' mich aufs Dressieren —
Tschort wosmi Element!

Alle: Jetzt heißt es streng: Parieren!
Sie führt das Regiment,
Versteht sich aufs Dressieren —
Tschort wosmi Element!
Olga: Vernehmen Sie nun, wer ich bin!
Alice: Heuchlerin!
Daisy: Schwindlerin!

I.

Olga: An der Wolga grauen Fluten
Einstens meine Wiege stand — —,
Und mein Vater war ein Hetman,
Hochberühmt im ganzen Land.
Mächtig schwang er seine Knute,
Alles folgte seinem Wink,
Und so lernt' ich das Befehlen
Gründlich schon als junges Ding.
Keinen Widerspruch vertrag' ich,
Mit der Peitsche einfach schlag' ich,
Nie nach fremden Willen frag' ich,
Nur die freie Steppe mag ich.
Das ist das echte, rechte
Kosakenblut,
Kosaken — sakenblut,
Ich laß mit mir nicht spaßen,
Weh dem, der mir was tut!
Ich bin ein echtes, rechtes
Kosaken — sakenkind,
Pascholl! Wie man die Rass,
Nur an der Wolga find't!

II.

In mir schlummern zwei Naturen,
Eine wild, die andere weich,
Brausend wie der Wolga Fluten,
Lockend wie der Steppe Reich!
Wenn ich hasse, hass' ich tödlich,
Wenn ich liebe, sterb' ich dran,
Wehe, wenn sich die Kosakin
Just verliebt in einen Mann!
Liebe, noch so viel vertrag' ich,
Jede Konkurrenz erschlag' ich,
Nicht nach schönen Worten frag' ich,
Küsse, heiße Küsse mag ich. —
Das ist das echte, rechte usw.

Chor: Das ist das echte, rechte usw.
Alice: Papa!
Daisy: Du Onkel! Uns ist sehr —
Alice: Verdächtig die Person!
Couders: Ah! Ich bitte, schweig! Die Dame ist
Von Reputation!
Alice: Darf man fragen —

Daisy: Darf man fragen —
 Daisy: { — Ob das alles ist auch wahr?
 Alice: { — Ob das alles ist auch wahr?
 Alice: Es passieren —
 Daisy: Es passieren —
 Alice: { Oft Geschichten wunderbar!
 Daisy: { Oft Geschichten wunderbar!
 Alice: Manche Damen —
 Daisy: Ohne Namen —
 Alice: { Schmücken sich mit Grafenkron' —
 Daisy: { Schmücken sich mit Grafenkron' —
 Alice: Doch die Schlösser —
 Daisy: Und die Rösser —
 Alice: { Sind im Mond — pardon!
 Daisy: { Sind im Mond — pardon!
 Chor: Darf man fragen,
 Darf man fragen,
 ob das alles ist auch wahr?
 Es passieren,
 Es passieren
 Oft Geschichten wunderbar,
 Manche Damen
 Ohne Namen
 Schmücken sich mit Grafenkron',
 Doch die Schlösser
 Und die Rösser
 Sind im Mond — pardon!
 Couder: Baron Hans Schlick — bei mir Stallmeister —
 Und dieser da — Herr . . . eh' wie heißt er?
 Olga: Schlick! . . . Wehrburg! . . .
 Fredy! . . . Hans! . . .
 Hans: 's ist Olga.
 Fredy: Olga! . . . Verdammter Zufall . . . Sie!
 So eine früh're Liaison,
 Die paßt mir gar nicht hier!
 Couder: Sie kennen diese Herr'n?
 Olga: Und wie!
 Am Hofball — ja — einst sah ich sie!
 Alice: Am Hofball, ei?
 Olga: Ja — in Berlin . . .
 Fredy: Jardin d' Paris!
 Hans: Und bei Maxim —
 Couder: In meinem Haus wird repräsentieren
 Die Gräfin hier — sie wird das Zepter führen.
 Olga: Du Fredy hier? Ist das ein Glück.
 Stets sehnt' ich mich nach dir zurück!
 Fredy: Verrat' mich nicht —
 Olga: Versteh' dich schon —
 Du schweigst doch auch?
 Fredy: Gut! Diskretion!

- Alice: { Man sieht es gleich den beiden an,
Der feine Herr ist ihr Galan!
- Daisy: { Man sieht es gleich den beiden an,
Der feine Herr ist ihr Galan!
- Couder: Was schau'n Sie die an?
- Olga: Ich schau' sie nicht an —
An diesen zwei Herr'n
Ist nicht viel dran!
Sie sehen, meine Damen,
Es kennen meinen Namen
Herr Wehrburg, Herr von Schlick —
Mein Adel ist kein Trick!
- Chor: Ihr Adel ist kein Trick!
- Hans: Ja, ja, so tanzten wir,
Ich war ihr Kavalier,
So war es einst am Hofball in Berlin.
- Fredy: Wie war das wunderschön
Und nobel anzuseh'n,
Ach ja, wo sind, wo sind die Zeiten hin!
- Olga: Ja, ja, so tanzten wir,
- Hans: Ich war ihr Kavalier,
So war es einst am Hofball in Berlin.
- Fredy: Wie war das wunderschön
Und herrlich anzuseh'n.
- Fredy, Hans, Olga: Ach ja, wo sind,
Wo sind die Zeiten hin!
- Daisy: 'ne große Schleppe trugen Sie,
Am Kopf ein Diadem,
- Alice: Der Bismarck war ihr vis-à-vis,
Den Moltke ließ sie steh'n.
- Dick: Der Kaiser selbst, der sprach sie an,
Er war ihr gnädig stets.
- Tom: Jawohl wie ich's bezeugen kann,
Es sagte: „Tschau, wie geht's?“
- Dick: Tschau, wie geht's?
- Daisy: Tschau, wie geht's?
- Alice: Tschau, wie geht's?
- Olga: Tschau, wie geht's?
- Couder, Tom: Tschau, wie geht's?
- Alle: So war es einst am Hofball in Berlin.
- Alle Soli: Wie war es wunderschön
Und nobel anzuseh'n!
Wo sind die schönen Zeiten hin
Vom Hofball in Berlin!
- Chor: { Ach ja, ach ja, ach ja!
Ach ja, ach ja!
Wo sind die Zeiten
Vom Hofball in Berlin!
- Olga: Champagner her, nur rasch herbei!
Der Sekt die Feier krönt!
Mein Herr, scheint Ihnen das auch neu,
Ich bin es so gewöhnt!

- Couder: Champagner hier? In dem Büro?
Macht man das in Europa so?
- Olga: Gewiß!
- Hans: Gewiß!
- Olga: Man trinkt dort Sekt
Zum Frühstück schon, wenn's einem schmeckt!
- Chor: Gewiß, man trinkt dort Sekt
Beim Frühstück schon, wenn's einem schmeckt!
- Couder: Den ersten Trinkspruch bring' ich aus:
Ein Hoch der Gräfin, der Frau vom Haus!
- Alle: Ein Hoch der Gräfin, der Frau vom Haus.
- Fredy: O Miß Alice, speziell dies Glas
Zu Ihrer Schönheit Ruhme,
Gestatten Sie — ein alter Spaß! —
Die Blume der Blume!
- Alice: Zu Kopf stieg Ihnen wohl der Sekt
Mit mir zu pokulieren!
Sie sollten eher voll Respekt
Champagner mir — servieren!
- Fredy: Mir das?
- Alice: Geh'n Sie doch zur Gräfin hin,
Die läßt wohl mit sich sprechen,
Ich werde Ihren Hochmut bald
Wie dieses Glas zerbrechen!
Wigl wagl wigl wak my monkey
Go on my good old donkey
Ein Hampelmann, wigl wagl wak
Ouh, das ist mein Geschmack!
- Fredy: Es ist ja doch nur Eifersucht
Auf diese Dame hier!
- Alice: Sie sind verrückt, mein lieber Herr!
Nur wart', das büßt du mir!
- Fredy: Stoßt an, daß froh der Becher klingt
Nun justament, daß sie zerspringt!
- Olga: Der Frohsinn wird nun importiert,
Nur immer fesch und ungeniert!
- Alle: (: Nur ungeniert! :)
Von früh bis spat
Wird alleweil gedraht!
Verjux dein Geld,
Solang du auf der Welt!
Philister wart',
Wir zupfen dich am Bart!
Wir lumpen, daß es blitzt und kracht,
(: Amerika, gib acht!
Amerika, Amerika, gib acht,
Es kracht! :)

Schlußgruppe.

Vorhang.